



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
im Diepholzer Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Andreas Pawelzik  
Fladderstrasse 89  
49356 Diepholz

Diepholz, 28.02.2020

1) BVFV per Rat  
2) VA/Rat

An den Bürgermeister  
der Stadt Diepholz  
Florian Marre'  
Rathausmarkt 1  
49356 Diepholz

### Krankenhaus für den Südkreis und Gesundheitskonzept für Diepholz

Sehr geehrter Herr Marre',

hiermit übersende ich Ihnen folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.03.2020 und zur Ratssitzung am 19.03.2020.

#### Antrag:

1. Der Rat der Stadt Diepholz fordert den Kreistag auf, ein zentrales Krankenhaus für die Grundversorgung im Süden des Landkreises Diepholz zu bauen.
2. Im Zuge der Planungen zur Nachnutzung des Diepholzer Krankenhauses nimmt der Bürgermeister **unverzüglich** Gespräche mit den Trägern der Krankenhäuser Vechta, Lohne und Damme auf, mit dem Ziel einer optimalen stationären Gesundheitsversorgung für die Diepholzer Einwohner.

#### Begründung:

Wir benötigen im Landkreis Diepholz kein zentrales Krankenhaus für den Landkreis Diepholz. Wir brauchen ein zentrales Krankenhaus für eine qualitativ hochwertige Grundversorgung im Südkreis Diepholz. Die Menschen in Weyhe, Stuhr, Syke, Bassum und Bruchhausen-Vilsen nutzen derzeit kaum oder wenig die Kliniken im Landkreis. Die Menschen im Nordkreis haben erreichbare Alternativen in Bremen. Die Menschen im Großteil des Südkreises nicht.

Der Kreistag muss im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages eine stationäre Gesundheitsversorgung sicherzustellen, auch die Realität der Menschen im jenseits des Bremer Speckgürtels würdigen, insbesondere die Erreichbarkeit eines Krankenhauses. Nicht eine Zentralität in Kreisgrenzen, sondern die realen Zentralitäten sollen Grundlage einer Standortentscheidung für ein neues Krankenhaus sein.

Nicht Kirchturmdenken, sondern das Ziel der optimalen gesundheitlichen Versorgung sollte das Handeln der Kommunalpolitiker im Kreistag und in den Räten der Kommunen bestimmen.

Nach der Entscheidung des Stadtrates keine Bewerbung für einen Standort eines Zentralklinikums abzugeben, sollten umgehend Gespräche mit den Trägern der umliegenden Krankenhäuser geführt werden. Diese Krankenhäuser sind nun essentiell für ein Konzept der Gesundheitsversorgung für die Diepholzer Bevölkerung, das nun zu entwickeln erklärte Absicht von Politik und Verwaltung in Diepholz ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez Andreas Pawelzik